

Geschichte der Schokolade

Ganz schön alt!

Entdeckt wurde die Kakaobohne vor mehr als 3.000 Jahren. Schon den Ureinwohner Mittelamerikas, war die Kakaobohne bekannt.

Die Mayas und Azteken, die viele Hundert Jahre später lebten, entwickelten dann ein Rezept für ein kakaohaltiges Getränk. Sie vermischten kaltes Wasser und Kakaogrieß und nannten es "Xocolatl". Der Name erinnert an unseren heutigen Namen Schokolade. Übersetzt bedeutet er "herbes, würziges Wasser". Mit unserer "heißen Schokolade" hat es aber nicht viel gemeinsam, denn es schmeckt sehr bitter.



Xocolatl konnten sich jedoch nur Könige und Adelige leisten. Man sagt, dass Montezuma, der letzte König der Azteken, täglich 50 Becher trank.

Schokolade statt Kohle

Doch die Kakaobohne war nicht nur ein Nahrungsmittel, sondern auch eine Währung. Ein Sklave kostete damals ungefähr 100 Kakaobohnen. Da die Kakaobohne so wertvoll war, begannen die Leute sie zu fälschen. So wie heutzutage Geldscheine gefälscht werden. Bei den Kakaobohnen war dies jedoch einfacher. Es reichte zum Beispiel schon, sie ins Wasser zu legen. Dadurch wurden sie größer und zugleich wertvoller. Ein weiterer Trick war es, den Bohnen künstlich eine aschgraue oder fahlrote Farbe zu geben, da dies die Farben der edelsten Sorten waren.

Eine kleine Bohne erobert die Welt

Doch wie kam die Kakaobohne nach Europa? Als Columbus 1492 Amerika entdeckte, interessierte er sich nicht weiter für die kleinen rotbraunen Bohnen.

Erst der spanische Eroberer Hernando Cortez brachte ungefähr 50 Jahre später die Kakaobohne nach Spanien. Von dort verbreitete sie sich in ganz Europa. Durch den Zusatz von Zucker oder Honig wurde das bittere

Getränk zur süßen Köstlichkeit. Wie in Amerika war es zunächst so teuer, dass es nur die Reichen und Adligen trinken konnten. Es dauert fast hundert Jahre bis sich dies änderte und sich jedermann an einer heißen Schokolade erfreuen konnte.

Eine zuckersüße Medizin

Die erste Tafel Schokolade ließ dann auch nicht mehr lange auf sich warten. Sie entstand vor ungefähr 150 Jahren in England und wurde zu einem echten Verkaufsschlager. Kaufen konnte man sie zunächst nur in Apotheken, da sie als Medizin galt. Die wohl bestschmeckendste Medizin, die je erfunden wurde...

Heute ist die Schokolade zu einem Massenprodukt geworden und die Österreicher essen durchschnittlich mehr als 9 Kilogramm pro Jahr. Kaufen kann man sie in vielen Geschmacksrichtungen. So gibt es auch verrückte Sorten mit Käse, Paprika, Pfefferschrot oder Minzöl. Doch wirklich neu sind diese Ideen nicht. Schon bei den Mayas und Azteken vor mehr als 2000 Jahren mischte man Chili zu den Kakaobohnen



Fragen zu „Geschichte der Schokolade“

1. Was heißt „Xocolatl“ übersetzt? _____
2. Wozu verwendete man die Kakaobohnen noch? _____
3. Wer brachte die Kakaobohnen nach Europa? _____
4. Was gaben erst die Europäer zum Kakao dazu, damit er nicht so bitter schmeckte? _____
5. Konnte früher jeder Kakao trinken? _____
6. Wo konnte man Schokolade anfangs nur kaufen? _____
7. Wie viel Kilo Schokolade isst ein Österreicher durchschnittlich in einem Jahr? _____